



NBL



Offener Brief der Fraktionen

b-now, SPD und NBL

Neu-Anspach den 03. November 2020

**An den
Magistrat der Stadt Neu-Anspach
z. H. des Bürgermeisters
Bahnhofstraße 26
61267 Neu-Anspach**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Magistratsmitglieder,

wir nehmen Bezug auf den in der Stadtverordnetenversammlung vom 29. Oktober 2020 eingebrachten Haushaltsentwurf (Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021; Vorlage-Nr.: XII/238/2020).

Wir haben verstanden, dass der vorliegende Haushalt auf Druck der Genehmigungsbehörde keinerlei Lockerung der Schuldenbremse für unsere Stadt zulässt. Bedingt durch Corona, die bekannten Waldschäden und fehlende Steuerzuweisungen ist das inakzeptabel, obwohl die Lockerung der Schuldenbremse zwingend notwendig wäre.

Bereits jetzt möchten wir Ihnen mitteilen, dass der Haushaltsentwurf 2021 daher in der vorgelegten Form für unsere Bürgerinnen und Bürger nicht zumutbar ist. Nach einer ersten oberflächlichen Prüfung können wir wesentliche Punkte, die Gegenstand des Haushalts und des Haushaltsausgleichs sind, nicht mittragen.

Die vom Magistrat beschlossenen Maßnahmen, insbesondere die Erhöhung der Grundsteuer, haben zudem die inakzeptable Begleiterscheinung, dass sie die Verwerfungen, denen unsere Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Unternehmen durch die Corona-Problematik ohnehin schon ausgesetzt sind, noch wesentlich wirtschaftlich verschärfen.

Entgegen den von Ihnen verabschiedeten Maßnahmen wären sinnvolle Lösungen im Interesse der Bürgerschaft und einer vernünftigen Haushaltsentwicklung möglich, wenn die im Haushalt noch vorhandenen, teils seit Jahren von der Rechnungsprüfung angemahnten Sparpotenziale ausgeschöpft würden.

Vor diesem Hintergrund fordern wir den Magistrat auf, einen überarbeiteten Haushaltsentwurf vorzulegen, der alle Sparpotenziale ausschöpft.

Den vorgelegten Haushaltsentwurf halten wir jedenfalls nicht für beratungsfähig. Wir können und dürfen die Folgen der Pandemie nicht auf dem Rücken unserer Bürgerinnen und Bürger austragen. Falls Sie keinen neuen Entwurf vorlegen, sehen wir uns gezwungen, den Haushaltsentwurf am 21. November 2020 im HFA zurückzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Töpperwien

b-now



Dr. Jürgen Göbel

SPD



Andreas Moses

NBL